

Letztmalig Anlauf zum Diplom

52 neue berufsbegleitende Studenten / Rektor hält Erhalt des Studienstandortes Roßwein für möglich

Roßwein (obü). Draußen wirbelten zwar noch heftig die Schneeflocken, trotzdem: für 52 Frauen und Männer begann gestern am Fachbereich Soziale Arbeit das erste Sommersemester für ein dreijähriges berufsbegleitendes Studium. 218 Bewerbungen für die Ausbildung zum Sozialpädagogen hatten dem Fachbereich vorgelegen. Damit kommt gerade mal ein knappes Viertel der Interessenten in den Genuss, sein Studium in Roßwein absolvieren zu können. Denen, die es geschafft haben, sollte immer bewusst sein, welche wertvolle Bereicherung ihnen dieses berufsbegleitende Studium bietet, so Prof. Lothar Otto, Rektor der Hochschule Mittweida, bei der gestrigen Immatrikulation. Otto: „Diejenigen, die keinen Platz bekommen haben, kann es hart treffen, weil sie ohne den Studienabschluss ihren Beruf nicht mehr ausüben können.“

Der Rektor verwies zudem auf die ausgezeichneten Ranking-Ergebnisse, die der Roßweiner Fachbereich im vorigen Jahr erzielen konnte. Das sei ein Zeichen, für die gute Arbeit, die am Standort geleistet werde und für

dessen hohe Akzeptanz deutschlandweit. Otto forderte die neuen Studenten auf, ihr Wissen, ihre bereits gesammelten Berufserfahrungen in das praxisorientierte Studium mit einzubringen, „weil wir gemeinsam Lernende sind!“.

Nach der Veranstaltung zur Zukunft des Studienstandortes Roßwein befragt, erklärte Otto, dass ein langfristiger Erhalt möglich sei. „Dafür sind aber die entspre-

chenden Rahmenbedingungen erforderlich. Wir können beispielsweise das vorliegende Brandschutzgutachten nicht negieren, und das bescheinigt einigen Räumen des Roßweiner Campus Mängel. Wir sind aber bemüht, eine Lösung für Roßwein zu finden. Ziel ist, ordentliche Studienbedingungen zu realisieren.“ Dass das hauptsächlich Aufgabe der Hochschule ist, müsse man ihm nicht

sagen, so Otto. Aber: „Ohne die Politik geht es auch nicht.“ Mit dem Döbelner Landrat stehe er deshalb bereits in Kontakt. Demnächst werde er auch dem Roßweiner Bürgermeister einen Antrittsbesuch abstatten.

Die Besonderheit der gestrigen Immatrikulation erklärte der Dekan des Fachbereiches, Prof. Stefan Busse. „Sie sind der allerletzte Jahrgang, der das bewährte Diplomstudium absolviert und können dabei auf eingespielte Abläufe zurückgreifen.“ 2007 wird am Fachbereich ein neues, teilexperimentelles Studienprogramm eingeführt, es gibt dann Bachelor- und Masterabschlüsse.

Als Vertreter der Stadt begrüßte Stadtrat Uwe Hachmann die neuen Studenten. Er wünschte ihnen, Beruf, Familie und Studium gut unter einen Hut zu bringen. Trotzdem sollte laut Hachmann auch Zeit bleiben, die Stadt Roßwein mit ihren Sehenswürdigkeiten und Traditionen kennen zu lernen. Mit Ines Lammay und Birgit Schwitzky stünden den Studenten dabei sogar zwei in Roßwein wohnende Kommilitoninnen zu Seite.



Rektor Prof. Lothar Otto begrüßte die letzten berufsbegleitenden Studenten, die in Roßwein zum Diplom-Sozialpädagogen ausgebildet werden.